

Langsam

Beitrag von „Starmi“ vom 25. Juni 2004 19:50

Das mit den Stäben habe ich jetzt verstanden.

Im Grunde geht es darum, daß das Kind statt einer abstrakten Zahl im Kopf zu haben eine konkrete Vorstellung bekommt.

Es kann mit Bildern im Kopf arbeiten, es hat etwas in der Hand.

Die üblichen Rechenhilfen sind ja immer eines für 1, 2 für 2 usw. Aber damit kann man keine Menge erfassen, sondern es sind immer noch einzelne Perlen oder was auch immer.

Ich denke, das ist keine schlechte Idee, neu für mich, aber eine sehr interessanter Ansatz.

Mein Sohn muß immer zählen. Er erfasst nicht ohne Zählen, ob es 4, 5, oder 6 Punkte, Steinchen oder was auch immer sind.

Als er in die Schule kam, wurde kurz Zahlen schreiben geübt, und dann gleich gerechnet. Bei ihm fehlt also immer noch eine wirkliche Vorstellung einer Menge. Zahlen sind immer noch etwas abstraktes, das er im Kopf nicht zu Bildern umwandeln kann.

Es fällt mir jetzt alles auf, weil ich nun auch einen neuen Denkansatz habe. Wenn er 1 € bezahlen muß, fragt er mich, wenn er 2 € hat, ob das Geld reicht. Er verwechselt oft 24 mit 42 usw. Rechnen mit 10ern und 1ern beherrscht er auch nicht. Es passt also wirklich alles zusammen.

Jetzt weiß ich, wo ich ansetzen muß. Sie haben ja bald Sommerferien, da haben wir dann ja auch mehr Zeit.

Danke für die viele Mühe.